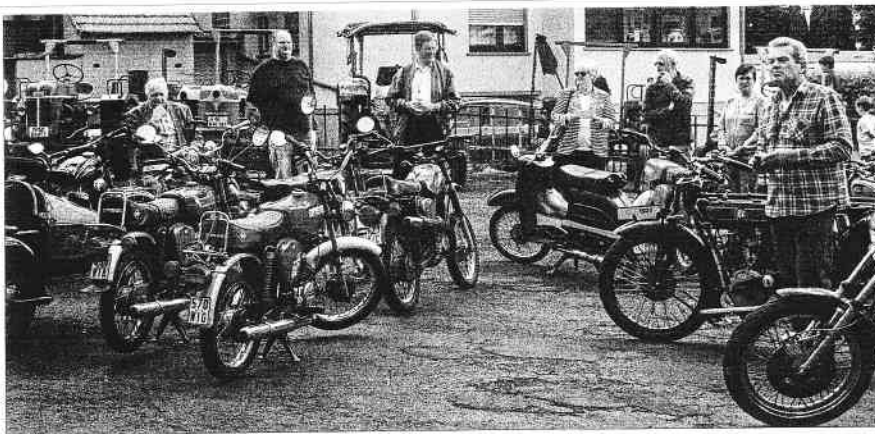


- Frankfurter Allgemeine Zeitung
- Frankfurter Rundschau
- Gießener Allgemeine Zeitung
- Gießener Anzeiger
- Heimatzeitung
- MAZ
- Sonntagmorgenmagazin
  
- .....

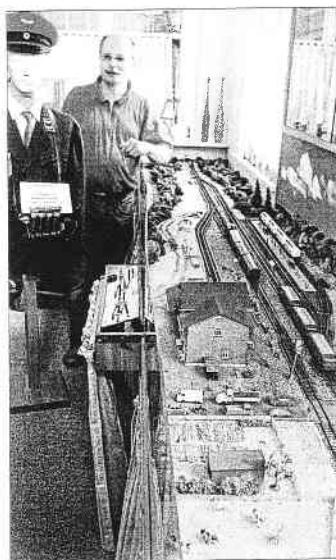
vom: 19. Mai 2014



Am internationalen Museumstag gefielen den Besuchern in der Rabenau alte Motorrad-Schmuckstücke. (Foto: vh)



In Grünberg zeigte Norbert Bandur die Tonfliesen-Fertigung. (fp)



In Kinzenbach zeigte unter anderem Gerhard Schmidt den ehemaligen Bahnhof des Dorfes im Maßstab 1:87. (Foto: vik)

## Fest für leidenschaftliche Sammler

Erste Fotos und Berichte von Veranstaltungen im Gießener Land zum internationalen Museumstag

Gießen (bnf). »Sammeln verbindet« – so lautete das Motto des internationalen Museumstages am gestrigen Sonntag, der auch im Gießener Land eine ganze Reihe an Angeboten mit sich brachte. Die Gießener Allgemeine Zeitung hätte die Veranstaltungen in der Vorwoche angekündigt. Die Berichterstattung erfolgt heute an dieser Stelle gebündelt sowie gestrafft mit einer ersten Auswahl. Alles zusammen und in voller Länge, das hätte heute den Rahmen gesprengt – zumal etliches mehr los war übers Wochenende zwischen Lahntal und Vogelsberg.

### »Schätzchen« – drinnen und draußen

Im Museum der Rabenau in Londorf sagte Gerd Schönhals, der Vorsitzende des Vereins für Heimat- und Kulturgeschichte: »Hier stehen Generationen von Menschen und Fahrzeugen.« Junge und ältere Besucher schauten sich auf dem alten Schulhof historische Traktoren an, Schönhals selbst steuerte einen Porsche Junior bei, sowie Motorräder, Mopeds und Autos der 1950er bis 1970er Jahre. Bürgermeister Kurt Hillgärtner scherzte: Da der Museumsverein stets unter Geldnot leide, könnte man ja etwas für den guten Zweck versteigern. Im Sonderausstellungssaal des Museums ging es munter wei-

ter mit kleineren Schätzchen, wie den Sterling-Motor-Modellen von Werner Klein (Kesselbach). Schönhals freute sich über so viele Aussteller (23), auch aus Allendorf/Lambda und Mucker Ortsteilen. Der Verkehrsverein Rabenau betrieb die Grillstation, Vereinsfrauen servierten im Museums-Café Kuchen.

### Wie ging das mit den Tonfliesen

Im Grünberger Museum in Spital konnten Besucher erleben, wie im Mittelalter Tonfliesen hergestellt wurden. Norbert Bandur aus Niedertiefenbach erklärte die Fertigung. Die ersten ornamentierten Tonfliesen tauchten im 12. Jahrhundert auf. Von Frankreich kommend, gelangte diese Form des Schmuckfußbodens über das Elsass an den Oberrhein. Bei der Verbreitung in Deutschland spielte der Zisterzienser-Orden eine bedeutende Rolle. Durch ihren Ursprung in Frankreich, war die französische Lilie als Bild für die Platten prägend, erläuterte Bandur. Außerdem boten die Verantwortlichen Führungen durch die Sonderausstellung von Maria Passel aus Lich, die für ihre Bilder im Museum im Spital Anregungen erhalten hatte. Leiterin Karin Baulz stellte unter dem Motto »Kleine Objekte mit großer Geschichte« Exponate der Dauerausstellung vor. Gezeigt wurde zudem der Film »Feste feiern in Grünberg«.

### 25 Jahre Museum im alten Bahnhof

Das Heimatmuseum Heuchelheim im ehemaligen Kinzenbacher Bahnhof war am Sonntag stark frequentiert. Zum Museumstag war vom tatkräftigen Kulturring Museums-Museumsarbeitskreis ein attraktives Rahmenprogramm zusammengestellt worden. Werner Kröck zeigte auf acht Schautafeln die Geschichte der Mark von 1871 bis zur Einführung des Euro. Neben der Dauerausstellung auf zwei Etagen zur Entwicklung vom Bauerdorf zum Industrieort standen die Triebwagen am früheren Bahnsteig nach umfangreicher Renovierung zur Besichtigung offen. Zum 25-jährigen Bestehen des Museums spielte um die Mittagszeit die Heuchelheimer Blasmusik unter Leitung von Klaus Schierbach. Zudem wurden sechs alte Handwerke demonstriert: Druckerei (Kurt

Kreiling, Helmut Volkmann) und Webstuhl (Friedrich Will / Doris Jaksch) waren in Aktion. Weiter gab es Vorführungen am Spinnrad (Helene Strauch), vom Bretchenweben (Hannelore Kraushar), Stuhlflechten (Joachim Roth) und Buchbinden (Heiko Huth). Arbeitskreisvorsitzende Ingrid Rinn zeigte eine kleine Ausstellung zum Gedächtnis des Heimatmuseums in alten Bildern und Filmen. Einem Kaufmanns-Ten, wie es ihn früher gab und wie er einen augenfälligen Kontrast darstellte zu den Supermärkten, erfreuten auch gesammelte wieder alte Geräte, Gebrauchsgegenstände und Utensilien der Vorfahren. Im Södlwerk hat Gerhard Schmidt den ehemaligen Kinzenbacher Bahnhof im Maßstab 1:87 nachgebaut.

Gleichzeitig geöffnet waren das Kameramuseum in der Wilhelmstraße und die alte Martinskirche mit Führungen. Im September ist der fünfte Todestag von Emil Winter zu würdigen, dem langjährigen Mentors und »Spiritus rector« des Heimatmuseums.

Unter den Gästen waren der ehemalige Bürgermeister Wilhelm Larx und der amtierende Lars Burkhard Sönnz.

### Hohes Lob für Prof. Seidel

Im benachbarten Wetttenberg standen das Zehnjährige des Wilmarer Holz- und Technik-Museums und die Ehrung eines für dieses Haus sich verbrennenden Bürgers im Blickpunkt. Für Freitag hatte man vorab eine Sitzung des Museumsbeirats einberufen, um die Arbeit von Prof. Eberhard Seidel, Ehrenbürgermeister Gerhard Schmidt sagte in seiner Lobrede, der Maschinenbauingenieur mit Professur an der Technischen Hochschule Mittelhessen in Gießen habe das Museumsprojekt von bereits von den ersten Planungen in 1999 tatkräftig begleitet und zum Erfolg geführt. Mit soviel Engagement, dass Seidel gar sein Hobby, die Segelfliegerei, fürs lebenslange lehrende Museum an den Nagel gehängt habe. Seidel leitete lange Zeit die Arbeitsgruppe »Ausstellungskonzeption« kümmerte sich um »Energie«, er stand für die Fach- und Raumplanung, war Gestalter. Kurzum: Seidel sei »Herz und Motor des HTMs«, urteilt Schmidt.

Während der Mittagszeit wurden die Museums-tage im Lau, eser Woche.



Im Holz- und Technik-Museum Wilmar würdigte der Trägerbeirat zum Zehnjährigen des Hauses und zum Museumstag die Arbeit von Prof. Eberhard Seidel (Mitte). (Foto: m)